



Seit Samstag, dem 9. März, werden ein Vater und seine zwei Kinder im Alter von 4 und 13 Jahren vermisst, nachdem sie von den durch Sturmtief Monica verursachten Hochwassern mitgerissen wurden.

Die drei Familienmitglieder, ein vierjähriges Mädchen, ein dreizehnjähriger Junge und ihr Vater, gelten seit dem Abend des 9. März als vermisst, als heftige Unwetter durch das Sturmtief Monica über den Gard hinwegfegten.

Gegen 23:30 Uhr wurde die Familie von der Flut des Gardon, einem Nebenfluss der Rhône, überrascht, während sie mit dem Auto unterwegs waren, wie die Zeitung Midi Libre berichtet. Im Fahrzeug befand sich auch die Mutter der Familie. Die Familie versuchte die überflutete Brücke von Dions, nördlich von Nîmes, zu überqueren. Von den wilden Wassern des Gardon überrascht, alarmierte die Familie die Feuerwehr. Sie flüchteten sich so gut es ging auf das Dach des Autos. Doch die Mutter wurde von den Wassermassen fortgerissen. Es war genau das, was es den Feuerwehrleuten kurz darauf ermöglichte, die 40-jährige Mutter zu finden. Sie wurde gerettet und ins Krankenhaus gebracht. Das Fahrzeug wurde zwar gefunden. Aber es war „niemand im Inneren“, erklärte der Kommandant der Gendarmeriegruppe des Gard.

Le Général Chuberre, commandant du groupement de gendarmerie du Gard : "On a profité de la baisse du niveau des eaux (..) et découvert le véhicule recherché (à Dions / Russan). Il n'y a personne à l'intérieur" pic.twitter.com/VGJWqcm2C8

— France Bleu Gard Lozère (@bleugardlozere) March 10, 2024

Der Vater und die beiden Kinder werden weiterhin gesucht. Sechzig Rettungskräfte sind in dem Bereich im Einsatz, aber die Strömung ist stark und die Wasserflächen sind sehr breit. Die Suchaktionen im Gard wurden mit Einbruch der Dunkelheit am Sonntagabend unterbrochen. „Angesichts der Situation der Wasserläufe ist der Einsatz extrem gefährlich“, rechtfertigte dies Thierry Carret, stellvertretender Direktor der Feuerwehr des Gard in Dions. Das Einsatzteam werde „am Montagmorgen wieder eingesetzt und nach dem Rückgang der Wasserstände neu justiert“, erklärte er.

Intempéries. Deux enquêtes ouvertes pour disparitions inquiétantes suite aux inondations de cette nuit.

1/ Un corps découvert 2/Un véhicule découvert en contrebas du pont submersible de Dions. Présence de la procureure sur ce lieu de recherches d'un père et 2



Sturmtief Monica: Vater und seine zwei Kinder im Departement Gard
vermisst

enfants. @sdis30 pic.twitter.com/T6NrMpXP7H

— Procureure Nîmes (@ProcureureNIMES) March 10, 2024

„Die Nation steht solidarisch an ihrer Seite“

Premierminister Gabriel Attal äußerte sich am Sonntag, dem 10. März, auf X: „Unsere Mitbürger im Gard und in der Ardèche sind mit sehr starken Überschwemmungen und Unwettern konfrontiert. Bisher zählen wir mindestens 7 Vermisste, darunter zwei Kinder. Ich teile den Schmerz und die Sorgen ihrer Angehörigen. Die Nation steht solidarisch an ihrer Seite. Unsere Rettungskräfte, denen ich herzlich danke, sind im Einsatz und voll mobilisiert. Ich verfolge die Entwicklung der Situation genau.“